

# Energienetzbeirat Hamburg

Aufgaben, Selbstverständnis und Themen

## 1. Entstehung

- Einrichtung des Energienetzbeirats durch den Senat im Frühjahr 2016 in Beantwortung zweier bürgerschaftlicher Ersuchen
- Ursprünglich beabsichtigt war ein Beirat bei der Stromnetz Hamburg GmbH
- Mit Blick auf den vorgesehenen Rückkauf auch des Gas- und Fernwärmenetzes und der Perspektive, die Energiewende in Hamburg möglichst ganzheitlich zu begleiten, wurde der Energienetzbeirat bei der Behörde für Umwelt und Energie eingerichtet
- Die erste Sitzung des Beirats fand im April 2016 statt

## **2. Zusammensetzung (20 Mitglieder)**

- Je ein Vertreter der in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen
- Vier Vertreter der Hamburger Wirtschaft
- Drei Arbeitnehmervertreter
- Vier Vertreter der Umweltverbände
- Zwei Vertreter der Wissenschaft
- Ein Vertreter der Verbraucherzentrale

Teilnahme der Behördenleitung der BUE sowie eines Vertreters der BWVI

Teilnahme der Geschäftsführungen der Netzgesellschaften

Geschäftsstelle bei der BUE zur Führung der laufenden Geschäfte und Verwaltung des Budgets zur Hinzuziehung sachverständiger Dritter

### 3. Selbstverständnis und Aufgaben (1)

- Forum für und vermittelnde Rolle zwischen Politik, Energie-netzbetreibern und gesellschaftlichen Gruppen sowie der Öffentlichkeit.
- Beitrag zu einer transparenten Umsetzung und Weiterentwicklung der Hamburger Energiewende im gesellschaftlichen Dialog.
- Die Mitglieder bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven in den Energiewendeprozess ein, treten in den Dialog und geben Handlungsimpulse.
- Befassung zunächst mit Fragen der Fortentwicklung der Hamburger Energienetzinfrastruktur - unter der Zielsetzung einer sozial gerechten, klimaverträglichen und demokratisch kontrollierten Energieversorgung aus erneuerbaren Energien.

### **3. Selbstverständnis und Aufgaben (2)**

- Beratung für BUE und BWVI sowie für die Netzgesellschaften.
- Der Beirat kann Empfehlungen beschließen, folgen die Netzgesellschaften diesen nicht, so haben sie dies grundsätzlich ggü. dem Beirat zu begründen.
- Die gesellschaftsrechtlichen Zuständigkeiten in Hinblick auf die Netzgesellschaften bleiben vom Gremium unberührt.
- Der Beirat ist weisungsunabhängig.
- Die Mitarbeit im Energienetzbeirat erfolgt auf ehrenamtlicher Basis und ohne Anspruch auf Entschädigung.

#### 4. Informelle Regeln des Energienetzbeirats

- Für die Beiratssitzungen vorgesehene Präsentationen sollen dem Beirat durch die Referenten wenigstens eine Woche vor dem Sitzungstermin zur Verfügung gestellt werden.
- Präsentationen sollen möglichst kurz gefasst werden, um genügend Raum für inhaltlichen Austausch im Beirat zu lassen.
- Tagesordnungen, Sitzungsprotokolle, Beschlüsse und Anträge, sowie für die Sitzungen erstellte Präsentationen werden auf den Internetseiten des Beirats ([www.hamburg.de/energienetzbeirat](http://www.hamburg.de/energienetzbeirat)) öffentlich zugänglich gemacht.
- Der Beirat ist offen für inhaltliche Anregungen von Bürgern. Anfragen an den Beirat („Bürgerfragestunde“) werden im Rahmen der öffentlichen Sitzung grundsätzlich durch den Beirat selbst, ggf. unter Hinzuziehung der Netzgesellschaften und Behörden, beantwortet. Die vorherige Übermittlung der Anfragen per E-Mail ist willkommen.

## 5. Bisherige Arbeit des Beirats

- Sechs Sitzungen durchgeführt (Stand April 2017)
- Beiratssprecher mit zwei Stellvertretern auf dritter Sitzung gewählt
- Regulatorischen Rahmen vorgestellt
- Inhaltlicher Fokus bislang auf der Entwicklung des Fernwärmenetzes (insbes. Ersatzlösung für das HKW Wedel)
- Regelmäßige Öffentliche Fragestunde

## 6. Impulsfragen für die weitere Arbeit des Beirats

- Welchen Themenfeldern wird für die weitere Gestaltung und Umsetzung der Energiewende eine besondere Relevanz beigemessen?
- Ist eine Themenoffenheit im Sinne der dem Beirat zugewiesenen Aufgaben gegeben?
- Bieten die Beiratssitzungen Raum, die aufgerufenen Themen in der erforderlichen Breite zu diskutieren?
- Gibt es Themen, denen für die Gestaltung der Hamburger Energieversorgung Relevanz zukommt, die im Beirat aber nicht diskutiert werden („Tabuthemen“)?
- Welche zeitliche Perspektive sollten Empfehlungen des Beirats haben?



## 7. Themenspeicher des Beirats (1)

lfd. Nr.	Oberthema	Unterthema	Arbeitsstand	zeitl. Planung
1	Entwicklung des energierechtlichen Rahmens mit Bedeutung für die Netze in Hamburg	regulatorischer Rahmen für das Strom-, Gas und Fernwärmenetz	erfolgt (bis auf VWH, liegt der GS vor)	offen
2		energierechtliche Vorgaben mit besonderer Relevanz für die weitere Umsetzung der Energiewende in Hamburg (z. B. für Sektorkopplung relevante Entgelte / Umlagen; Regelungen zur Errechnung Berücksichtigung Primärenergiefaktor)	Überblick auf 6. Sitzung durch Referent BBH; ergänzendes Referat zum Thema Primärenergie-faktoren wird von Herrn Prof. Dr. Rabenstein gewünscht; -> Aus Sicht GS evtl. als zusätzlichen Unterpunkt "Auswirkungen einer Novellierung von EnEV und EEWärmeG auf die Wettbewerbsfähigkeit der Fern-wärme" als neue lfd. Nr. 9	23.03.2017
3	Wärmeversorgungsstrategie für Hamburg	<b>zentrale Versorgung</b> (einschließlich Ersatzlösung Wedel, Abwärmenutzung Aurubis)	derzeit laufender Berichtspunkt für die Sitzungen	laufend
4		Modulares Gasmotoren-Kraftwerk der SW Kiel: Entscheidungsprozess und Einsatzkonzept	mehrheitl. Beschluss des Beirats am 23.3.; Referent Herr Mayer (Bereichsleiter Erzeugung)	11.05.2017
5		Möglichkeiten zur Erhöhung des EE-Anteils im Fernwärmenetz durch Temperaturabsenkung	Empfehlungantrag von Herrn Völker auf der fünften Sitzung; b. a. w. zurückgestellt; aus Sicht GS könnte das Thema Niedertemperatur evtl. auch im Zusammenhang mit dezentralen Netzen behandelt werden.	offen

## 7. Themenspeicher des Beirats (2)

lfd. Nr.	Oberthema	Unterthema	Arbeitsstand	zeitl. Planung
6	dezentrale Versorgung	Folgerungen aus den bisherigen energetischen Quartierskonzepten	Prof. Rabenstein hat krit. Stellungnahme erstellt und bittet BUE um Bericht zu ihren Folgerungen. Vorschlag Dr. Hünemörder: Einladung auch Vertreter der Wohnungswirtschaft	Sept. 2017
7		Möglichkeiten zur Erhöhung des EE-Anteils in der Wärmeversorgung durch dezentrale Netze	Bezug zu lfd. Nr. 7 und zum Antrag von Herrn Völker vom Dez. 2017	offen
8		<i>Folgerungen aus Überlegungen in Berlin zur Transformation von gekoppelten Infrastrukturen mit dem Fokus auf die Wärmeversorgung (Vorschlag Dr. Hünemörder)</i>  <i>inhaltliche Verbindung zu Quartiersentwicklung und Sektorkopplung</i>	Idee; anzufragen wäre Herr Prof. Dr. Hirschl (IÖW)	offen

## 7. Themenspeicher des Beirats (3)

Ifd. Nr.	Oberthema	Unterthema	Arbeitsstand	zeitl. Planung
9	<b>Stand der strateg. Überlegungen für eine Wärmeversorgungsstrategie und zur Entwicklungsperspektive für Wärmenetze in Hamburg</b>			offen
10	Power to X	Entwicklung der EE-Stromerzeugung in Norddeutschland - Potenzial für Power to X	Vorschlag GS; evtl. Einladung Referent BNetzA, BEE	offen
11		Entwicklung der Aufnahmefähigkeit des Stromnetzes für in Norddeutschland erzeugten EE-Strom; Entwicklung der Stromtransportnetzkapazität	Vorschlag GS; evtl. Einladung Referent BNetzA, Referent Tennet oder 50 Hz	offen
12		Möglichkeiten für "Power to Heat" in Hamburg - Heißwasser (mittels Tauchsieder / Wärmepumpen) - Stromspeicherheizungen - zentrale vs. dezentrale Anlagen - Wirkung des Rückgangs von Nachtspeicherheizungen in Hamburg auf die Verteilnetzplanung	Als TOP von Herrn Dr. Graf ggü. der GS am 23.3. benannt; es sollen auch die erw. Entwicklung der regenrat. Stromerzeugung, der Stromnetzausbau und der regulat. Rahmen behandelt werden; gewünscht wird Einladung Vertreter Hamburg Energie, NEW 4.0, Schleswig-Holstein Netz, SNH, VWH	offen
13		Möglichkeiten für "Power to Gas" z. B. Technologien, Wirkungsgrade, Investitionsaufwand, Speicher- und Transportinfrastruktur		offen
14		<b>Energierrechtl. Rahmenbedingungen</b> für Umsetzung von Power to X - Lösungen und für Stromspeicher, z. B. - Erhebung von Netzentgelten, von KWK-Umlage, von EEG-Umlage, von Netzentgelten u. ähnlichen Umlagen		offen

## 7. Themenspeicher des Beirats (4)

lfd. Nr.	Oberthema	Unterthema	Arbeitsstand	zeitl. Planung
15	Hamburg als Standort der Energiewende	norddeutsches Projekt NEW 4.0 (im Rahmen der Bundesförderung SINTEG)	erfolgt (auf Sitzung am 23.3.; gewünscht wurden u. a. ergänzende Auskünfte, inwieweit sich aus dem Projekt Erkenntnisse zur Bewertung der Handlungsalternativen für den Wedel-Ersatz ergeben)	23.03.2017
16		Möglichkeiten und Potenziale zur Erhöhung des EE-Anteils in der Energieversorgung in Hamburg	wurde für den Bereich Fernwärme adressiert durch Vortrag HIC am 19.1.; ggf. für Bereich dezentrale bzw. quartiersbezogene Wärmeversorgung mit lfd. Nr. 8 zu adressieren	offen
17	Berichte aus den Netzgesellschaften	Bericht zu Investitionsvorhaben (anlassbezogen)		anlassbezogen
18		smart-meter (Roll-Out-Konzept, Bedeutung für die Umsetzung der strombezogenen Energiewende in Hamburg, Gewährleistung Datenschutz, Rolle der "Messstellenbetreiber")		offen
19		Stromspeicher (Bestandsaufnahme, Darstellung Relevanz und Perspektive für die Stromversorgung in Hamburg)		offen
20	Energiearmut	Themenwunsch von Herr Völker, noch zu konkretisieren		offen